

Allgemeine, lautere, richtige und endliche Wiederholung und Erklärung etlicher Artikel Augsburgischer Confession, in welchen ein Zeit-her unter etlichen Theologen Streit vorgefallen, nach Anleitung Gottes Worts und summarischen | Inhalt | unser christlichen Lehre beigelegt und verglichen.

5 SOLIDA, PLANA AC PERSPICUA REPETITIO

et declaratio quorundam articulorum Augustanae Confessionis, de quibus aliquandiu inter nonnullos theologos eidem addictos disputatum fuit, continens earum controversiarum ad normam et analogiam verbi Dei et compendiariam Christianae nostrae doctrinae formulam et rationem, decisionem atque conciliationem.

Nachdem² aus sondern Gnaden und Barm-herzigkeit des Allmächtigen die Lehre von den fürnehmsten Artikeln unserer christ-

Immensa Dei Optimi Maximi boni- M 565
tate atque miseratione factum est, ut W 585
doctrina de praecipuis Christianae no- 1

1/4 Allgemeine bis verglichen] Erklärung der fürnehmsten in den Kirchen Augsburgischer Confession streitichen Lehrartikeln, zu einem christlichen Anfang und Vorbereitung zu gottseliger heilsamer Einigkeit und Voregleichung auf der christlichen Kur- und Fürsten und derselben Theologen Bedenken gestellt, Bertram Allgemeine] Gründliche p Konf [Allgemeine] + Gründliche z 2/3 ein Zeither] eine Zeitlang Konf 3 Theologen + derselbigen zugetan Konf Theologen + | derselbigen | q z vorgefallen + >[so] < A 4 | Inhalt | statt [Begriff — Bericht] A Lehr + [christlich] A verglichen + [worden] >[worden] < A verglichen + Anno Domini 1577 z verglichen. + Bedenken, welchermaßen vermuge Gottes Worts die eingeriffene Spaltungen zwischen den Theologen Augsburgischer Confession | verglichen | und beigelegt werden möchten A, vgl. Anm. 1.

5 ac > St perspicua + ac[postrema] St 6 articulorum Aug. Conf. ~ St
7 eidem addictos > Conc St disputatum] controversum St 8 continens earum
controversiarum] qui St 9 et (2.)] ac St 10 decisionem bis conciliationem] diudi-
cati et conciliati sunt St

¹) Der Titel, von der Hand Andreäs auf einem kleineren (15/21 cm) Blatt geschrieben, ist dem nicht getilgten Titel des TB: „Bedenken, welchermaßen . . .“ vorgeheftet. Zu „Allgemeine“: Landgraf Wilhelm von Hessen und Fürst Joachim Ernst von Anhalt knüpfen daran als billig ihre Forderung einer Generalsynode, daß das Konkordienbuch vor der Veröffentlichung „von allen Ständen in ein allgemeinen freien Synodo examinirt, wohl erwogen, approbiert und angenommen werde“ (an Kurfürst August, 11. März 1579, Sächs. Hauptstaatsarchiv 10305 VI Religion Buch); ähnlich Pfalzgraf Johann von Pfalz-Zweibrücken, der Vorlegung vor alle Stände vor der Veröffentlichung verlangt (Pressel, Kurfürst Ludwig 494. 499. 515; Dän. Bibliothec VIII 361). Vgl. zu den Änderungen auch die Gesch. des Haupttitels von Konf, vgl. S. XLIII. ²) Die Einleitung entspricht bis S. 832, 43 nahezu wörtlich der Einleitung zur FM (Pressel 640—642); ihre Aufnahme in das TB erfolgte, weil sie gegenüber der zur SC (Hachfeld 234—236) und zur SSC (Heppel IIIB 75—77 und 166—168) „magis nervosa et ad praesens negotium magis accomodata erat“. Chemnitz an Heßhus, 23. Juni 1576 (Rehtmeyer IIIB 257).

lichen Religion (welche durch Menschenlehre und -sätzen unter dem Papstumb greulich verfinstert gewesen) durch Doktor Luthern, seliger und heiliger Gedächtnus, wiederum aus Gottes Wort erläutert und gereinigt, die päpstliche Irrtumb, Mißbräuch und Abgötterei gestraft und aber solche reine Reformation von dem Gegenteil für eine neue Lehr geachtet, auch als ob sie dem Wort Gottes und den christlichen Ordnungen gänzlich zuwider, heftig (gleichwohl mit Ungrund) angezogen, darzu mit unerfindlichen Calumnien und Auflagen beschwert, haben die christlichen Kur¹ und Fürsten, auch Stände, welche damal die reine Lehre des heiligen Evangelii angenommen und ihre Kirchen christlich dem Wort Gottes gemäß reformieren lassen, auf der großen Reichsvorsamblung zu Augsburg Anno etc. dreißig eine christliche Konfession aus Gottes Wort stellen lassen und dieselbige Kaiser Carolo V. überantwortet, darinnen sie lauter und rund ihre christliche Bekenntnus getan, was von den fürnehmsten Artikuln (sonderlich denen, so zwischen ihnen und den Päpstlichen streitig worden) in den christlichen evangelischen Kirchen gehalten und gelehrt werde, welche von dem Gegenteil gleichwohl sauer angesehen, aber, gottlob, bis auf diesen Tag unwiderlegt und unumbgestoßen geblieben.

strae religionis articulis, quae opinionibus et traditionibus humanis durante papatu horribiliter obscurata fuerat, opera D. Lutheri, piae sanctaeque memoriae, rursus secundum praescriptum et analogiam verbi Dei sincere explicaretur et repurgaretur, pontificii vero errores, abusus et idolomaniae graviter redarguerentur. Hac pia reformatione adversarii nova dogmata in ecclesiam Dei introduci putaverunt, eam igitur, quasi verbo Dei prorsus repugnaret et pias ordinationes penitus everteret, vehementer, falso tamen, criminati sunt et calumniis prope infinitis, quae nullo tamen vel probabili saltem colore fulcirentur, oppugnarunt. Ea re moti illustrissimi pietateque religiosa praestantissimi electores, principes et ordines Imperii (qui tum sinceram evangelii doctrinam amplexi fuerant et ecclesias suas ad verbi Dei normam pie reformaverant) in comitiis frequentissimis et celeberrimis illis Augustae Vindelicorum anno post millesimum quingentesimum trigesimo habitis sedulo curarunt, ut confessio pia, a sacris litteris collecta, conscriberetur, eamque confessionem Imperatori Carolo V. exhibuerunt. In ea perspicue et candide professi sunt, quid de praecipuis articulis (iis praesertim, qui inter ipsos et Pontificios in controversiam venerant) in Ecclesiis Evangelicis et reformatis crederetur et publice doceretur. Eam confessionem adversarii moleste quidem graviterque acceperunt, sed ad hunc usque diem neque refutare neque evertere poterunt.

Zu derselbigen christlichen und in Gottes Wort wohlgegründten Augsburgischen Konfession bekennen wir uns nachmals hiemit von Grund unsers Herzen, bleiben bei derselben einfältigen, hellen und lautern Verstand, wie solchen die Wort mit sich bringen, und halten gedachte Konfession für ein rein christlich Symbolum, bei dem sich dieser Zeit rechte Christen nächst Gottes Wort sollen finden lassen. Wie dann auch für Zeiten in der Kirchen Gottes über etliche sitzgefallene große Streit christliche Symbola und Bekenntnusse gestellt worden, zu

Hanc piam atque e fundamentis verbi Dei solidissimis exstructam Augustanam Confessionem nos toto pectore amplecti, publice et sollenniter etiamnum profitemur et simplicem illius, sinceram et perspicuam sententiam, quam verba ipsa monstrant, retinemus. Eamque pium nostri temporis symbolum esse, quod piae mentes post invictam verbi Dei auctoritatem recipere debeant, iudicamus; quemadmodum olim etiam in ecclesia Dei, exortis gravissimis in religionis negotio certamini-

12 angezogen] ungefochten ö 31 unumbgestoßen] umbgestoßen kl 41 Wort + ver-
 fasten B 42 nach] noch= Konf 52 Bekenntnusse + gehalten und B gestellet + sein B
 28 confessionem + Invictissimo

¹) Kur¹, vgl. electores: jedoch nur Kurfürst Johann von Sachsen. Daher allgemeine Wendung wie z. B. im Bericht des Bischof Lindanus (Schäffert, Augsb. Konf. 56); vgl. dazu S. 136 f.

denen sich die reinen Lehrer und Zuhörer mit Herzen und Munde damals bekannt haben. Wir gedenken auch vormittelt der Gnaden des Allmächtigen bei mehrgemelter christlicher Konfession, wie sie Kaiser Carolo Anno etc. dreißig übergeben, bis an unser Ende beständig zu vorharren, und ist unser Vorhaben nicht, weder in dieser noch andern Schriften, von vielgedachter Konfession im wenigsten abzuweichen, noch eine andere und neue Konfession zu stellen.

Wiewohl aber die christliche Lehre in derselbigen Konfession mehrerteils (außerhalb, was von den Papisten¹ geschehen) unangefochten geblieben, so kann gleichwohl nicht geleugnet werden, daß etliche Theologi von etlichen hohen und fürnehmen Artiteln abgewichen und den rechten Vorstand derselbigen entweder nicht erreicht oder ja nicht dabei bestanden, etwa auch deren ein frembden Vorstand anzudeuten sich unterwunden, und doch neben dem allem der Augsbürgischen Konfession sein und sich derselbigen behelfen und rühmen wollen, daraus dann beschwerliche und schädliche Spaltungen in den reinen evangelischen Kirchen entstanden; wie dann auch noch bei Lebzeiten der heiligen Aposteln unter denen, so Christen heißen wollten und sich der Lehre Christi berühmbten, gleichfalls erschreckliche Irrtum eingefallen, daher etliche durch die Wert des Gesetzes wollten gerecht und selig werden, Act. 15; etliche die Auferstehung der Toten widersprachen, 1. Cor. 15; etliche nicht glaubten, daß Christus wahrer ewiger Gott wäre², wider welche sich die heiligen Apostel in ihren Predigten und Schriften heftig legen müssen, obwohl solche hochwicht-

bus, confessiones et pia quaedam symbola sunt conscripta, quae sinceri doctores et auditores toto animo amplectebantur et publice profitebantur. Et quidem, bene iuvante nos gratia Dei Optimi Maximi, in illius confessionis pia doctrina (quemadmodum ea Carolo V. anno etc. 30. exhibita est) ad ultimos usque vitae nostrae spiritus constantes perseverabimus. Neque in animo habemus hoc scripto aut quocunque alio a commemorata iam confessione vel transversum, ut aiunt, unguem discedere, vel aliam aut novam confessionem condere.

Etsi autem pia confessionis illius doctrina magna ex parte (praeterquam quod a Pontificiis factitatum est) non fuit impugnata, fateri tamen oportet nonnullos theologos in praecipuis quibusdam et magni momenti articulis a doctrina illius confessionis discessisse, veramque illius sententiam aut non assecutos esse, aut certe non constanter retinuisse, quosdam etiam ei alienam sententiam affingere conatos esse, qui nihilominus tamen Augustanam se Confessionem amplecti simularunt, et ex ea, quasi gloriantes de eius professione, praetextus quaesiverunt. Ex ea autem re gravia admodum et perniciose in reformatis ecclesiis dissidia sunt orta; quemadmodum olim etiam vivis adhuc apostolis inter eos, qui Christiani haberi volebant et de doctrina Christi gloriabantur, horribiles errores sunt exorti. Quidam enim per opera legis iustificationem et salutem quaerebant; alii resurrectionem mortuorum negabant; alii Christum verum et aeternum Deum esse non credebant. His certe apostolice et concionibus et scriptis severe

8 dieser] diesem viele Hss 15 Wiewohl] Dieweil B Lehre] Lehrer c i k l,
urspr. u 19/20 | von bis Artiteln | statt [von etlichen Artiteln gemelter Konfession
etwas] A Artiteln + gemelter Konfession g k l Konf, ö + etwas 23 ein] mit u
24 Vorstand + etwan n t 29 den] der s 30 noch > b x 34 daher] daß m
39 Gott > b

¹) Vgl. Fr. Lepp, Schlagwörter des Reformationszeitalters = Quellen u. Darst. a. d. Gesch. d. Reformationsjahrhunderts VIII, 1908, S. 20 ff. ²) Darüber | Sächs. |, in H | civitat. maritimas |, also Lübeck, Hamburg, Lüneburg, deren am 2. Nov. 1576 zu Mülln aufgesetzte notationes zum TB diese Änderung wörtlich vorschlagen (Bertram, Lüneb. BII 326). Das Gutachten der hessischen Theologen v. 5. Sept. 1576 nimmt hingegen an dem entsprechenden Satz des TB Anstoß, da ein solches Bekenntnis den Gegnern Waffen liefere und bloßes Wortgezänk als ernsthafter erscheinen lasse (Hepp, Syn. IB 13). Die hessischen Theologen rechtfertigen die Änderung (Hutterus 433). Die hessischen Landgrafen halten an jenen Bedenken fest, 20. Dez. 1576 (Hepp, Syn. IB 123). Gegen derartige Abschwächung hat sich die Einleitung jedoch selbst gesichert, S. 832, 15 ff. Zum Ganzen S. 833 Anm. 1. ³) Apg. 15, 1—5. 10. 24. 1. Kor. 15, 12. Für die Dritten etwa Judas 4. 8. 2. Petr. 2, 1—10. Kol. 1 u. 2. 1. Tim. 2, 5.

tige Irrtumb und ernstliche Streit damals auch nicht ohne große Argernus beide, der Ungläubigen und Schwachgläubigen, abgangen; inmaßen heutiges Tages unsere Widersacher, die Papisten, über denen Spaltungen, so unter uns entstanden, frohlocken, der unchristlichen und vorgeblichen Hoffnung, als sollten diese Uneinigkeiten zu endlichem Untergang der reinen Lehr gereichen, die Schwachgläubigen aber sich darob ärgern und einsteils zweifeln, ob die reine Lehre bei uns unter so großen Spaltungen sei, einsteils nicht wissen, welchen Teil sie in den streitigen Artikeln beifallen sollen. Dann die eingefallene Streit nicht nur Mißvorstände oder Wortgezänk sein¹, dafür es etliche halten möchten, do ein Teil des andern Meinung nicht gnugsamb eingenommen hätte, und sich also der Span² allein in etlichen wenig Worten, an welchen nicht viel gelegen, hielte, sondern es seint wichtige und große Sachen, darüber gestritten worden, und also geschaffen, daß des einen und irrenden Teils Meinung in der Kirchen Gottes nicht kann noch soll geduldet, noch viel weniger entschuldiget oder bestritten werden.

Derwegen die Notdurff erfordert, solche streitige Artikel aus Gottes Wort und bewährten Schriften also zu erklären, daß männiglich, so eins christlichen Vorstan'ds, merken könne, welche Meinung in den streitigen Punkten dem Wort Gottes und der christlichen Augsburgischen Konfession gemäß sei oder nicht, und sich also gutherzige Christen, denen die Wahrheit angelegen, für den eingerissenen Irrtumen und Korruptelen haben zu verhüten und zu vorwahren.

9 Untergang] Abgang o x reinen] wahren y 15 nicht] nichts dann B 16 oder] und f, urspr. s 19 Span] Sinn n t 26 oder] und p 38 christlichen > a

5/6 perinde bis Pontificii] Idem autem, quod olim apostolis nostris enim temporibus apud nos accidit; Romanenses enim 7 orta + sibi gratulantur atque 33/4 et probatis scriptis >

¹) Mit: ... sein" schließt in A fol. 3b; darunter von anderer Hand: gesetzt. ²) = Streit, (Spaltung).

opposuerunt, etsi non ignorabant errores illos et de rebus tantis acerrima certamina gravissimam offensionem tam apud infideles quam apud infirmos in fide excitare; perinde ac hodie nostri adversarii Pontificii propter dissidia illa inter nos orta exsultant, spem illam minime piam et quidem falsam foventes, fore ut ex nostris mutuis concertationibus sanae doctrinae ruina et interitus consequantur. Infirmi vero interim valde offenduntur et perturbantur; quidam dubitant, an inter tot et tanta dissidia etiam vera apud nos doctrina reperiatur; quidam non vident, cui parti in articulis illis controversis subscribere debeant. Mota enim illa certamina non sunt *λογομαχίαι* aut de verbis inanes et non necessariae disceptationes, quales oriri solent, cum altera pars alterius sententiam non satis assecuta est, ut quibusdam fortasse in hoc religionis negotio res habere videntur, qui existimant disputari tantum de paucis quibusdam vocabulis, quae nullius paene aut certe non magni sint momenti. Sed res gravissimae sunt, de quibus controversitur, et prorsus tales, ut illius partis, quae a vero aberrat, sententia in ecclesia Dei nec possit nec debeat ferri, ne dum excusari aut defendi.

Quare necessitas exigit, ut controversi illi articuli e verbo Dei et probatis scriptis perspicue explicentur, quo omnes pii et intelligentes animadvertere possint, cuiusnam partis sententia in controversiis illis motis verbo Dei et Augustanae Confessionis orthodoxae conformis sit, et quae probatis illis scriptis adversentur, ut bonae et piae mentes, quibus veritas cordi est, corruptelas et errores, qui exorti sunt, effugere et vitare queant.